

ASSISTIERTE AUSBILDUNG: ÜBERBRÜCKUNG VON BETRIEBLICH ANTIZIPIERTEN PASSUNGSDEFIZITEN?

Projektleitung: Dr. Anne-Kathrin Will

Anna Biermann, Lyn Büchmann, Carina Chlystun, Liza Heise, Fiona Holte, Carlotta Konrad, Jasna Lamken, Amke Tammen, Dörte Vormbrocke, Emily Zimmermann

THEORETISCHER HINTERGRUND

- 1980er Jahre : Ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)
→ 2015: Assistierte Ausbildung (AsA)
→ 2020: Integrierung von abH in die Assistierte Ausbildung (AsA flex) (vgl. Statistik der Bundesagentur für Arbeit, 2022) & (Beierling & Nuglisch, 2018)
Die Assistierte Ausbildung wurde zunächst als ein arbeitsmarktpolitisches Instrument zur Unterstützung der Berufsausbildung im SGB III eingetragen.
Zwei mögliche Maßnahmen für förderungsberechtigte junge Menschen:
- Vorphase: Unterstützung für Aufnahme einer betrieblichen Berufsausbildung
 - Begleitende Maßnahmen: Unterstützung während der betrieblichen Berufsausbildung
- Ziele: Aufnahme einer Berufsausbildung und Hinführung auf den Abschluss der betrieblichen Berufsausbildung (SGB III §74)

Woraus besteht die AsA?

- Individuelle, kontinuierliche Unterstützung im Betrieb (Stütz- und Förderunterricht) und sozialpädagogische Begleitung
- Beim Träger der AsA: Feste Ausbildungsbegleitung (SGB III §74)

Nach der Definition des Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung sind kreisfreie Großstädte und städtische Kreise der städtische Raum, während ländliche Kreise den ländlichen Raum bilden. Außerdem sind Städte im Gegensatz zum ländlichen Raum ein geschlossenes Siedlungssystem mit hoher Bebauungsdichte und Bevölkerungszahl und mit einer entwickelten Sozial- und Arbeitsstruktur.

Kriterien zur Abgrenzung sind:

- Bevölkerungsanteil in Groß- und Mittelstädten
- Einwohnerdichte der Kreisregion
- Einwohnerdichte der Kreisregion ohne Berücksichtigung der Groß- und Mittelstädte (vgl. Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, 2024)

ZEITPLANUNG

MAI 2024

- Fragestellung/Forschungsfrage entwickeln
- Begriffsklärung
- Diskussion theoretischer Grundlagen

MAI 2024 - JUNI 2024

- Erarbeitung und Präzisierung des Forschungsdesigns (mit Strategie für Datenverarbeitung und Datenschutz, Anträge und Kontaktaufnahmen)

JUNI 2024

- Abgabe Forschungsdesign und Forschungsfrage

JULI 2024

- Postersession

AUGUST 2024

- Abgabe Zwischenbericht

SEPTEMBER 2024 - OKTOBER 2024

- Datenerhebung, Datenaufbereitung, Datenauswertung

NOVEMBER 2024

- Abgabe der ausgewerteten Daten
- Schreiben des Abschlussberichts

FEBRUAR 2025

- Ergebnispräsentation

MÄRZ 2025

- Abschlussbericht und Abschlusspräsentation

LITERATUR:

EINLEITUNG

Assistierte Ausbildung ist eine Maßnahme, die als Hilfestellung zur Absolvierung einer Ausbildung beitragen soll (vgl. Conrads, Freiling, Ulrich, 2019)

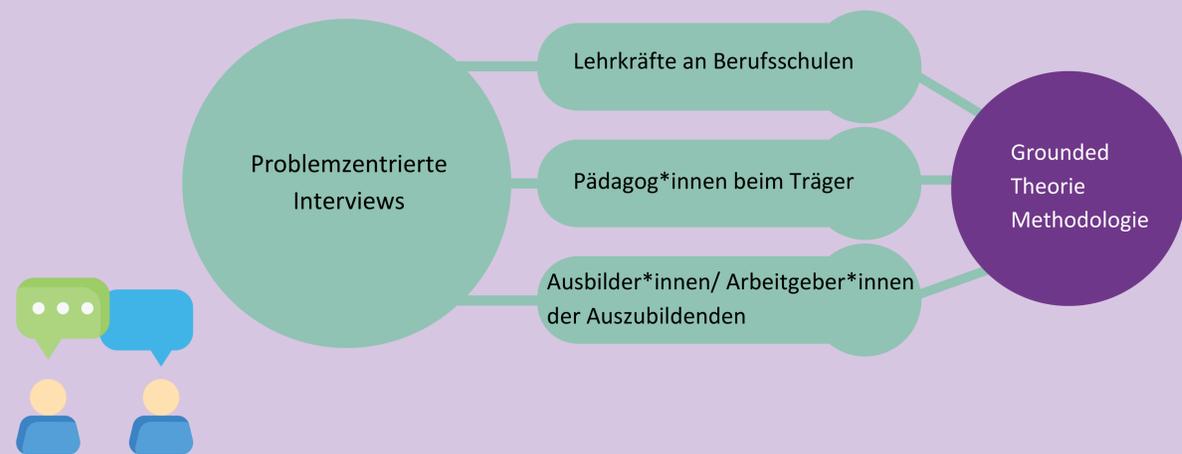
→ Eine Vielzahl an Jugendlichen und jungen Erwachsenen finden keinen Einstieg in das Berufsleben, während gleichzeitig Betriebe zunehmend Schwierigkeiten haben, ihre freien Stellen zu besetzen (in 2009 gab es 17.766 unbesetzte Ausbildungsstellen, in 2022 gab es 68.868 unbesetzte Ausbildungsstellen) (vgl. ebd.)

FORSCHUNGS- FRAGE



Welche Bedingungen existieren im städtischen und im ländlichen Raum für Teilnehmende der Assistierte Ausbildung?

METHODISCHES VORGEHEN



FORSCHUNGSSTAND

Empirische Studien belegen die Wirksamkeit der Assistierte Ausbildung. Eine Untersuchung von Koch und Seifert (2021) zeigt, dass Jugendliche, die die Assistierte Ausbildung in Anspruch nehmen eine höhere Erfolgsquote bei Prüfungen und eine geringere Abbruchquote aufweisen als ihre nicht unterstützten Peers (S. 181). Eine weitere Studie von Schmid und Kollegen (2020) belegt, dass durch die sozialpädagogische Begleitung auch die sozialen Kompetenzen der Jugendlichen verbessert werden, was sich positiv auf deren berufliche Integration auswirkt (S. 233).

Laut R. Conrads, T. Freiling & A. Ulrich (2019) erreicht die AsA nicht alle potenziellen Adressat*innen. Mögliche Gründe der Besetzungsschwierigkeiten sind der geringe Bekanntheitsgrad, die geringe Akzeptanz der Betriebe, lange Anfahrtswege für jugendliche Teilnehmende, besonders für die aus ländlichen Räumen, die fehlende Einbindung vollzeitschulischer Ausbildungsgänge (z.B. Berufsschule für Erzieher) in die AsA und die fehlende zeitliche Flexibilität für sozialpädagogische Betreuung und Nachhilfe (vgl. S. 21). Dies deutet auf mögliche Herausforderungen & strukturelle Unterschiede (welche wir mit unserer Forschung herausfinden möchten) hin.

Tendenziell sinkt die Anzahl der Teilnehmenden der AsA, zwischen 2019 und 2021 liegt eine Differenz von 10% (vgl. Statistik der Bundesagentur für Arbeit, 2022). Im Dezember 2021 haben 30.788 Personen die AsA in der begleitenden Phase in Anspruch genommen (vgl. ebd.).